

*Volldampf voraus – mit Dampf wird das Spiel
mit der Modellbahn noch realistischer!*



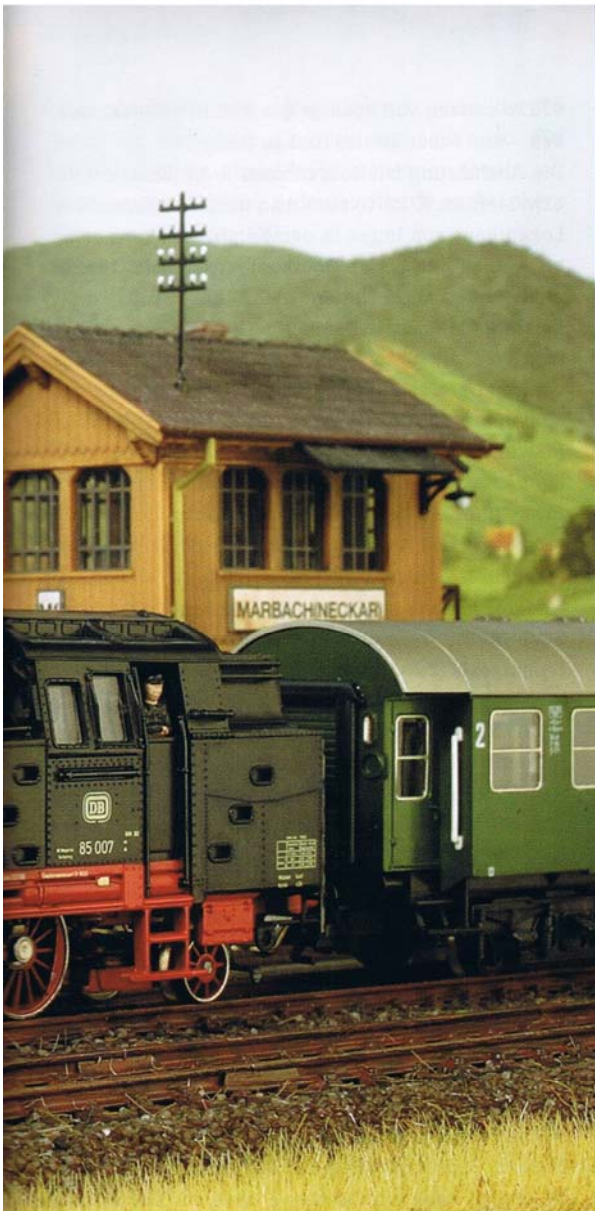
Volldampf voraus!

Tipps zum Einbau von Seuthe-Dampfgeneratoren

Wenn es qualmt und raucht, fühlt sich der Dampflokfreund voll in seinem Element. Dieses Erleben der „Dampf Atmosphäre“ kann man auch im Kleinen erleben. Pionier auf diesem Gebiet ist die Firma Seuthe, die ihre Dampfgeneratoren nicht nur an die Hersteller liefert, sondern diese auch direkt ihren Kunden anbietet. Was man beim nachträglichen Einbau der Rauchmacher beachten sollte, damit man mit den kleinen „Dampfern“ ungeübte Modellfreude erleben kann, zeigen wir hier auf.



Der klassische Fall: Eine Märklin-Lok soll mit einem Rauchgenerator nachgerüstet werden. Zur 3085 passt Seuthes #10.



Aufbau des Dampfgenerators

Grundsätzlich besteht ein Dampfgenerator, so wie ihn Seuthe in verschiedenen Ausführungen anbietet, aus einem schlanken Hohlkörper, der so bemessen ist, dass er in einen Lokomotivschornstein passt. In ihm befindet sich ein dünnes Röhrchen, der Heizstab, in das das Dampföl durch Kapilarwirkung eingezo- gen wird. Durch den Anschluss an die Stromversor- gung der Lok wird das Röhrchen so weit erhitzt, dass das Rauchöl verdampft. Je nach Ausführung der Lok gibt es Dampfgeneratoren für verschiedene Betriebs- spannungen und mit unterschiedlicher Stromauf- nahme (vgl. Tabelle). Hierauf muss man bei der Wahl des richtigen Dampfgenerators achten, ihr Fach- händler berät Sie gern.

Einbau in die Lok

Bei vielen Lokmodellen ist bereits herstellerseits der Einbau eines Dampfgenerators vorbereitet. So kön- nen Seuthes #10 ebenso wie Märklins baugleicher

Die Aachener Lokklinik



Der Inhalt des Tütchens: Zum Lieferumfang des Seuthe-Dampfgenerators gehören neben dem Generator selbst die Einfüllpipette, ein Fläschchen Dampföl und eine instruktive Anleitung.



Märklin hat zwei verschie- dene Rauchsatz- Ausführungen im Sortiment (#7226; #72270).

Neben der klassischen Vollversion gibt es bei Seuthe die Dampfgeneratoren auch einzeln ohne Zubehör zu kaufen.



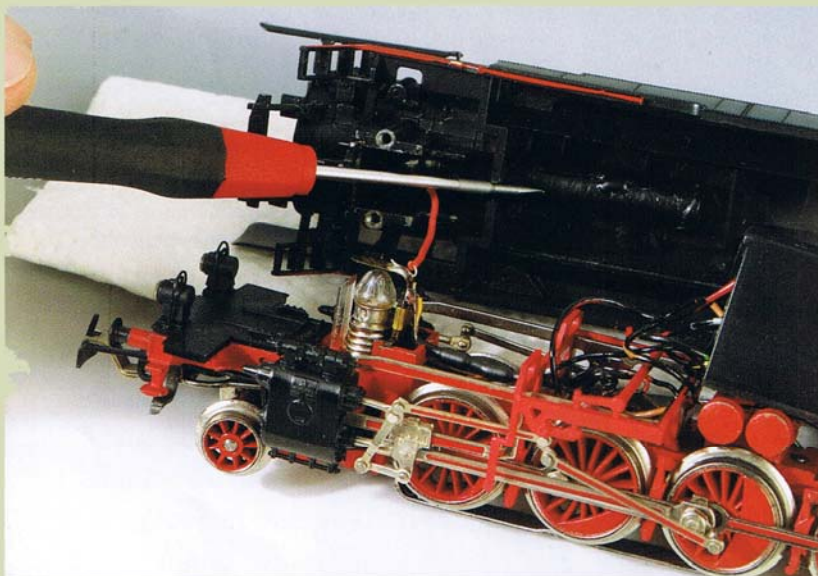
Für jeden Anwendungsfall das richtige: Neben Seuthe bietet auch Märklin verschiedene Dampfgeneratortausführungen an.



Märklins Rauchsatz #7226 entspricht dem Dampfgenerator #10 von Seuthe.



Für besondere Anwendungsfälle gibt es Spezialanfertigungen mit großen Vorratstanks von ihrer Aachener Lokklinik.



#7226 einfach von oben in den Kamin gesteckt werden - und schon ist der Umbau fertig!

Die Ausführung mit dem dünnen Rohr (Seuthe # 20 bzw. Märklin #72270) setzt man nach Abnehmen des Lokaufbaus von innen in den Kamin ein - und zwar bis er plan mit dessen Oberkante abschließt. Hierzu muss der Kamin innen blank sein und guten Massekontakt bieten; eventuelle Farbreste sollte man vorsichtig entfernen. Der untere Kontakt draht des richtig eingesetzten Dampfgenerators muss für einen einwandfreien Betrieb gut mit dem federnden Rauchkontakt in der Lok verbunden sein. Generell kann man sich hierbei merken: Ist der Dampfgenerator über einen Decoder schaltbar, muss der Generator unten rosa eingefärbt sein (Seuthe #10, #20), ansonsten grün (Seuthe #11, #24).

Andere Maschinen hingegen besitzen werksseitig noch keine Einrichtung für den Einbau eines Dampfgenerators; doch auch bei ihnen ist in den meisten Fällen eine Nachrüstung möglich. Hierzu bietet Seuthe ebenfalls entsprechende Generatoren mit unterschiedlichem Durchmesser und unterer Ausformung an. In einigen Fällen muss vor dem Einbau noch vorsichtig der Kamin aufgebohrt werden, um genug Platz für den Generator zu schaffen. Dessen Anschlussdraht wird dann gemäß der Einbauanleitung an die Stromversorgung der Lok bzw. den Lokdecoder angelötet.

Welcher Dampfgenerator passt in welche Lok?

Vor dem Umbau stellt sich natürlich die Frage nach dem richtigen Dampfgenerator - dies vor allem dann, wenn man seine Märklin-Dampflok zuvor beispielsweise auf einen Hochleistungsantrieb mit dem Märklin-Decoder #60902 umgerüstet hat.

Prinzipiell kann man sich - je nach der Betriebsart der eigenen Anlage - an folgendem Schema orientieren:

Nur Analogbetrieb	Seuthe #10, #20
Deltabetrieb	
Lok mit Deltadecoder	Seuthe #11, #24
Ausnahme: Decoder #66032	Seuthe #10, #20
Digitalbetrieb	
Lok mit Digitaldecoder, Dampf nicht mit Funktionstaste geschaltet	Seuthe #11, #24
Lok mit Digitaldecoder, Dampf mit Funktionstaste geschaltet	Seuthe #10, #20

Wichtig ist also nur die Frage, wieviel Spannung der Dampfgenerator (DG) aushalten kann. Die Lösung ist ganz einfach: Immer dann, wenn der DG mit der vollen Spannung vom Delta- oder Digitalgleis direkt versorgt wird, müssen die für eine Betriebsspannung von 16-22 V ausgelegten DG #11 oder #24 eingesetzt werden, da nur diese die dann anliegende Spannung vertragen. Ansonsten reichen in allen Fällen die einfacheren Varianten #10 und #20 (bzw. Märklin #7226/72270), d.h. also sowohl für den Analogbe-

trieb als auch für den Digitalbetrieb, wenn der DG schaltbar über einen Decoder eingebaut wird. Für unseren Fall des digitalen Hochleistungsantriebs mit dem Decoder #60902 bedeutet dies: Je nach Loktyp entweder #10 oder #20.

Richtige Befüllung

Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Dampfgenerators ist neben dessen richtigem Einbau mit ausreichender Stromversorgung auch dessen richtige Befüllung mit dem passenden Rauchöl zu beachten. Häufig liegt nämlich auch in der falschen Befüllung der Grund, warum es nicht richtig dampfen will. Am besten sollte man die im DG befindliche Kammer für das Rauchöl mithilfe einer Pipette von unten her bis höchstens zur Hälfte der möglichen Füllhöhe füllen; ganz bewusst sollte man das Dampföl nicht einfach von oben einfüllen, da sonst bei der Befüllung Luftblasen in der Kammer entstehen können, besonders bei den bauchigen DG-Ausführungen #20 oder #24. Wird zu viel Öl eingefüllt, kann sich dieses nicht richtig erhitzen und daher nicht verdampfen.

Grundsätzlich muss dringend davor gewarnt werden, anderes als das vom Hersteller empfohlene Rauchöl zu verwenden. Es soll nämlich schon Zeitgenossen gegeben haben, die aus Kostenersparnisgründen zum günstigen Lampenduftöl für Gartenlampen gegriffen haben! Auch wenn dieses weniger kostet, für unseren DG ist es definitiv nicht geeignet! So sind dessen Verbrennungstemperaturen ganz anders als die im DG einer Modelllok, zudem sind die bei dessen Verdampfen auftretenden Gase meist gesundheitsschädlich! Und: Durch falsches Rauchöl verklebt der Generator und auch die Metall- und Kunststoffteile der Lok sowie der Lack werden angegriffen! Also Hände weg!

Immer mit Öl

Und schließlich sollte man eines immer berücksichtigen: Wenn kein Dampfdestillat eingefüllt ist, sollte man den DG - wenn möglich - abschalten. Ansonsten, gerade beim Analogbetrieb oder bei Digitalloks ohne Abschaltfunktion am Decoder: Immer wieder Dampföl nachfüllen! Und schließlich sollte man den DG im Analogbetrieb nur kurz mit Überspannung (Umschaltbefehl) aufheizen, denn nur für eine solche kurze Überspannung sind die DG #10 und #20 ausgelegt und nehmen keinen Schaden. Wenn man sich nicht daran hält, kann der Heizstab verglühen (er ist nur bei Seuthes #10 auswechselbar) und über kurz oder lang unbrauchbar werden. Ein Austausch des DGs wäre dann erforderlich.

Viel Spaß beim Dampfen!

Heinz Bohnen, Oliver Strüber
Fotos: Oliver Strüber



Zur Befüllung der Dampfgeneratoren der Modellloks bietet Seuthe auch ein großes Nachfüllfläschen mit 250 ml Rauch-Dampf-Destillat (#106) an.

Das Befüllen der Rauchkammer sollte immer mithilfe einer Pipette von unten her und bis höchstens 1/3 Füllstand erfolgen.

Seuthe-Produktübersicht für Wechselstrombahner (Auswahl)

Nr.	Maße(HxD)	Betriebsspannung	Stromaufnahme	Anschluss
10	24 x 5 mm	10-16 V	130 mA	zum Stecken* für Flm, Lil, Mä, Ro
11	24 x 5 mm	16-22 V	70 mA	zum Stecken* für Flm, Lil, Mä, Ro
20	11+13 x 3,5/7 mm	10-16 V	120 mA	zum Stecken* für Br, Mä, Tr
21	11+13 x 3,5/7 mm	10-16 V	120 mA	zum nachträglichen Einbau, für Loks mit Metallgehäuse und schlankem Schornstein, 1 Kabel
22	11+13 x 4,5/8 mm	10-16 V	120 mA	zum nachträglichen Einbau, für Loks mit Plastikgehäuse und schlankem Schornstein, 2 Kabel
23	11+13 x 4,5/8 mm	16-22 V	70 mA	zum nachträglichen Einbau, für Delta- /Digital-Loks mit schlankem Schornstein, 2 Kabel
24	11+13 x 3,5/7 mm	16-22 V	70 mA	zum Stecken* für Delta-/Digital-Loks für Br, Mä, Tr
27	11+10 x 4,5/8 mm	10-16 V	120 mA	zum nachträglichen Einbau, für Loks mit kurzem Schlot, 2 Kabel
28	11+10 x 4,5/8 mm	16-22 V	70 mA	zum nachträglichen Einbau, für Loks mit kurzem Schlot 2 Kabel
100	24 x 5 mm	10-16 V	120 mA	zum nachträglichen Einbau, 2 Kabel

* für werksseitig vorbereitete Lokomotiven

Bezugsadresse

Seuthe GmbH, Frühlingstraße 15, D-73107 Eschenbach. Tel.: 07161-41242
www.seuthe-dampf.de - oder im Fachhandel

Rauchgeneratoren von Märklin

7226 entspricht Seuthe #10
72270 entspricht Seuthe #20; besitzt statt des gelben einen kurzen blanken Draht für den Rauchkontakt